

Administration

Jeder Dritte ein CPR-Nothelfer

Gut 30 Prozent der Angestellten im Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz (AfGVS) sind ausgebildete CPR-Nothelfer. So viel wie wohl in keinem anderen Betrieb.

(pj) «Passiert's – pressiert's» gilt nicht nur beim plötzlichen Herzstillstand, sondern auch bei vielen anderen Unfällen. Dabei gilt: Je mehr ausgebildete Nothelfer anwesend sind, umso grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass schnell und effizient Hilfe geleistet werden kann. Im Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz (AfGVS) sind mittlerweile über 30 Prozent der Angestellten in den lebensrettenden Sofortmassnahmen ausgebildet. Dass dem so ist, dafür ist Heinz Zwahlen (Leiter Haustechnik) massgeblich verantwortlich.

Zwahlen ist ausgebildeter Rettungssanitäter und war zehn Jahre bei der Stadtpolizei St.Gallen im Einsatz. Heute ist er im Nebenamt Instruktor beim Schweizerischen Sanitätskorps St.Gallen. Er bildet jährlich rund 400 Personen im BLS/CPR-Grundkurs aus. «Mit

BLS/CPR-Grundkurs

Der Grundkurs Basic Life Support (BLS) und Kardiopulmonale Reanimation (CPR) dauert rund viereinhalb Stunden und beinhaltet neben dem theoretischen vor allem einen praktischen Teil, bei dem am Phantom geübt wird. Jährliche Repetitionskurse sind wichtig, damit das Gelernte immer sofort abrufbereit ist.

diesen Instruktionen kann ich mein Wissen weitergeben und so vielleicht einen kleinen Teil dazu beitragen, den einen oder anderen Folgeschaden eines plötzlichen Herzstillstandes oder eines Hirnschlages zu verhindern», erklärt er seine Motivation. Und Motivation ist denn auch gleich das Stichwort, wenn es darum geht, die Angestellten im AfGVS für die BLS/CPR-Grundkurse zu begeistern. Zwahlen versteht es, aktuelle Ereignisse in den Kursinhalt einzubauen und so bei den Angestellten das Bedürfnis zu wecken und sie für die lebensrettenden Sofortmassnahmen zu sensibilisieren. Er erklärt immer wieder, wie wichtig es ist, die Rettungskette einzuhalten, um die Überlebenschancen von Notfallpatienten mit plötzlichem Herzstillstand oder Hirnschlag zu verbessern: Frühes Eingreifen. Frühe CPR. Frühe Defibrillation. Frühe ergänzende Massnahmen. «Jeder Schritt hilft, Leben zu retten. Und jede Unterbrechung der Kette verschlechtert die Überlebenschancen», so der engagierte Instruktor.

Seit fünf Jahren

An der Blarerstrasse steht seit fünf Jahren im Sekretariat ein Defibrillator zur Verfügung, und auf jedem Stockwerk sind mindestens drei Stockwerkverantwortliche in CPR ausgebildet. Dass im AfGVS eine derart hohe CPR-Ausbildungsquote vorliegt, ist aber auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Amtsleitung Zwahle's Bemühungen unterstützt und die Kurse für die Mitarbeitenden gratis sind. Das Amt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit.



CPR-Nothelfer: AfGVS-Mitarbeiterinnen üben am Phantom. (Bild Peter Jenni)

Impressum

Herausgeber: AfGVS, Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz
Blarerstrasse 2, CH-9001 St.Gallen
Tel. 071 229 28 00, Fax 071 229 28 01
E-Mail: info.afgvs@sg.ch
<http://www.afgvs.sg.ch>

Redaktion: Peter Jenni

Grafisches Konzept:
Atelier Güttinger AG, Abtwil

Druck: Cavelti AG, Gossau

Nachdruck mit Einwilligung der Redaktion erlaubt.